

St. Veit: Moderne Bezirksalarmzentrale

Im St. Veiter Rüsthaus wurde eine mit modernsten technischen Geräten ausgestattete Bezirksalarm- und Warnzentrale eingerichtet. Außerdem konnte ein neuer Einsatzraum für den Bezirkseinsatzstab in Betrieb genommen werden. Rund 70.000 Euro waren dafür erforderlich. Das Projekt konnte durch die Unterstützung der Stadt St. Veit, der Bezirksgemeinden, des Landesfeuerwehrverbandes und des Landes Kärnten realisiert werden. Bei der Inbetriebnahme waren zahlreiche Ehrengäste mit dabei, darunter LR Rohr, LAbg. Bgm. Gerhard Mock, Vzbgm. Gotho Stromberger und die Feuerwehrchefs.



Wenn der Mundl seine Gusalinde auf den Poli-Heiratsmarkt schickt

Was die St. Veiter Narren heuer im Programm haben, das ist zum Teil absolut fernsehreif. Das gilt vor allem für „Die Hochzeit des Figaro“ mit Gusalinde, Mundl, Strache, Haider & Co. sowie für die schwungvollen Tanzeinlagen der Top-Dance-Company von Dominika Kwiatkowski und Sylvia Leitner.

Was wäre der St. Veiter Fasching ohne seine Glanzlichter Seppi Rukavina, Karl Pugganig und die feschen Girls der herzoglichen Garde bzw. der Top-Dance-Company um Dominika Kwiatkowski und Sylvia Leitner. Um es vorwegzunehmen: so temperamentvolle, hinreißende, elektrisierend erotische Tanzshows wie „Flash Dance“ und „Madonna“ werden unter Garantie von keiner anderen Kärntner Gilde im wahrsten Sinne des Wortes auf die Beine gestellt. Erotisch voll und anzüglich frech wie auch hinter- und vordergründig in Topform ist wie jedes Jahr „Ruki Zuki“ Seppi Rukavina, der in seinem „Late Night Talk“ in jeder Hinsicht den Nagel auf dem Kopf trifft. Seine Lebens- und Eheweisheiten gefährden jedes Zwerchfell. Achtung, Explosionsgefahr!

Goschert wie immer, aber in den megageilen, coolen Stil der Jugendsprache abtauchend, beschäftigt sich Karl Pugganig als „dem Dienstmann sei deppater Bua“ mit allerlei Vorkommnissen in der Stadt St. Veit und seine Einsätze als Packerlträger. Absoluter Höhepunkt der Namla-Show 2007 ist „Die Hochzeit des Figaros“, eine zeitgemäße Fassung der Mozart-Oper, bei der es darum geht, die knallrote Gusalinde an den Mann zu bringen. Und Papa Mundl Sackbauer (perfekt in jeder Geste und mit jedem Ausdruck Seppi Rukavina) sieht sich mit mehreren Heiratskandidaten konfrontiert, angefangen von H. C. über Marionettenspieler Jörg bis zum schwarzen Wolferl. Politisches Kabarett wie es nicht besser sein kann. Das bestätigten auch

die anwesenden Premierengäste, darunter Sozialminister Erwin Buchinger, die Landesräte Josef Martinz und Reinhart Rohr, die NR-Abg. Klaus Auer und Melitta Trunk sowie LAbg. Bgm. Gerhard Mock. Aus dem vierstündigen Programm verdienen auch „3 Engel für Karli“, „Vom Kinderzimmer ins Altersheim“ (Von Wicki bis Pinocchio), „Club der einsamen Herzen“ und „Namla Wurlitzer“ ein Sonderlob.



Effekter St. Veiter Fasching. Herzogmut I. (Helmut Bang) darf auf seine Arbeiter stolz sein. Dazu zählen Seppi Rukavina (Bild oben als „Ruki Zuki“), Präsident „Kleschmente“ Han-Pugganig (Bild unten als Beachty-Animator), die Garde (Bild unten) sowie Tanz-Lady Dominika Kwiatkowski (Bild unten, rechts), die ihrer Top-Dance-Company für eine klassige Tanzshow sorgt.

